



Official Selection
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
la Biennale di Venezia 2011

tiff. toronto
international
film festival

Offizielle Schweizer OSCAR®-Einreichung 2012 als «Bester ausländischer Film»

Peacock Film (Elena Pedrazzoli) und Classic (Amedeo Pagani)
präsentieren



summergames

giochi d'estate ein Film von ROLANDO COLLA



Official Selection
MOSTRA INTERNAZIONALE
D'ARTE CINEMATOGRAFICA
la Biennale di Venezia 2011

www.looknow.ch

Kinostart Deutschschweiz: 20. Oktober 2011

Pressematerial im download-Bereich: www.looknow.ch > Pressecenter

Pressebetreuung: Rosa Maino - rm@looknow.ch

LOOK NOW!

Gasometerstrasse 9 – CH-8005 Zürich – phone +41 44 440 25 44 – fax +41 44 440 26 52 – info@looknow.ch

www.looknow.ch – www.giochidestate.com

summer games

giochi d'estate

CREW :

Regie : **Rolando Colla**
Drehbuch : **Rolando Colla**
Produktion : **Elena Pedrazzoli** (Peacock Film) & **Amedeo Pagani** (Classic)
Executive Producer: **Ilann Girard** (Arsam International)
Kamera : **Lorenz Merz**
Ton : **Jürg Lempen**
Schnitt : **Rolando Colla, Didier Ranz**
Musik : **Bernd Schurer**

CAST :

Nic : Armando Condolucci
Marie : Fiorella Campanella
Adriana : Alessia Barela
Vincenzo : Antonio Merone
Agostino : Marco D'Orazi
Lee : Francesco Huang
Patty : Chiara Scolari
Irene : Roberta Fossile

INFOS:

Schweiz/Italien 2011 - Länge : 101 Minuten – l/dt+f
Drehformat : RED Mysterium X
Kinoformat : 16/9 _ 35mm (auch digital erhältlich _ DCP)

Produktion : Peacock Films, Zürich - <http://www.peacock.ch/>

Classic SRL (Italien)

CLASSIC

PEACOCK
FILM

International Sales : REZO FILMS - Sébastien Chesneau +33 6 21 71 39
www.rezofilms.com/world-sales sebastien.chesneau@rezofilms.com

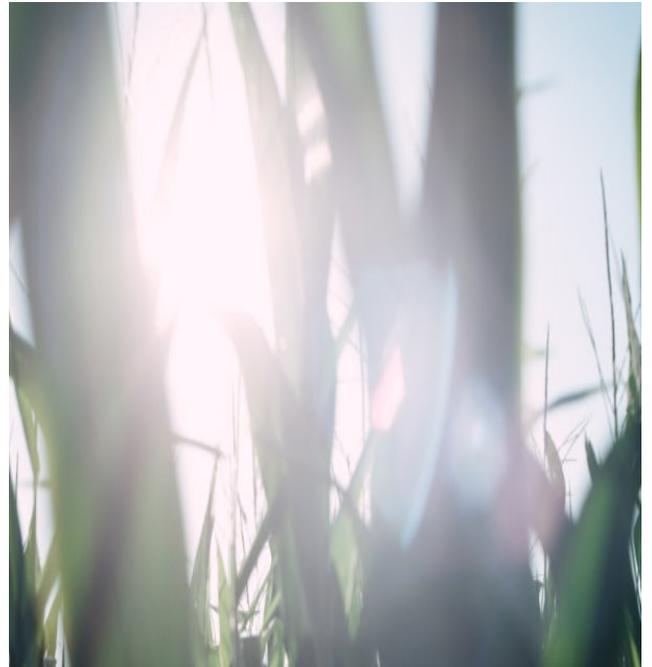
summer games

giochi d'estate

Kurzinhalt

Hochsommer auf einem Campingplatz in der Maremma, einer beliebten Strandregion in der Toskana. Vincenzo und Adriana, ein Arbeiterpaar kurz vor der Trennung, versucht mit letzter, verzweifelter Anstrengung ihre von prekärer Abhängigkeit geprägte Ehe zu retten. Ihr 12-jähriger Sohn Nic verarbeitet die traumatisierenden Gewaltausbrüche seines Vaters mit Freunden im Spiel. In der Gruppe seiner Spielgefährten ist er gut integriert, kann aber nur mit Mühe seine aufkommenden Gefühle für die gleichaltrige Marie ausdrücken, die darunter leidet, vermeintlich vom Vater verlassen worden zu sein.

Für die Eltern wird sich in den Sommerferien nichts ändern, was schon viel heisst. Für Nic und Marie wird das Leben nie mehr sein wie vorher.



Im sommerlichen Licht der toskanischen See skizziert SUMMER GAMES behutsam aber ohne falsche Aussparungen Familien am Rande des Kollapses und ihre Kinder, die im Spannungsfeld von Abhängigkeit und Ablösung erste Schmetterlinge im Bauch verspüren. Erfrischend, intensiv und von visueller Sinnlichkeit.

Synopsis

Der Film erzählt die Geschichte zweier Paare, eines bestehend aus zwei Erwachsenen, das andere aus zwei Teenagern, Nic und Marie. Marie aus Genf verbringt ihre Ferien mit ihrer Mutter in einem Bungalow, das ihre Tante auf demselben Campingplatz mietet. Nic verbringt mit seinem jüngeren Bruder und seinen Eltern, einer Arbeiterfamilie aus Rom, seine Ferien auf einem Campingplatz, inmitten eines Pinienwalds am Meer. Vincenzo, der Vater von Nic, der oft ausrastet und dann schreit und zuschlägt, erhofft sich in den Ferien die Beziehung zu seiner Frau Adriana kitten zu können. Denn diese spielt schon seit längerem mit dem Gedanken einer Trennung. Zelte und Bungalows, Meeres- und Ferienluft - die Schicksale einfacher Leute.

Nic entdeckt auf einem nahe gelegenen Maisfeld eine verlassene Hütte. Er überredet Marie, ihre Cousine Patty, den gleichaltrigen Chinesen Lee und seinen kleinen Bruder Agostino hier die Basis für ihre Abenteuer einzurichten. Der Film erzählt von den bald ausgelassenen bald dreisten Spielen der Kinder, aber auch von der destruktiven Energie, von der sie immer mal wieder überwältigt werden. In einem dieser Spiele, in dem es um die Preisgabe von Geheimnissen geht, verrät Nic, dass er – egal was man ihm auch antut – keinerlei Schmerzen verspüre. Genau das möchte er auch Marie zeigen, die darunter leidet, dass sie ihren Vater nie kennen gelernt hat, und dass sich ihre Mutter weigert, über ihn zu sprechen.

Vergeblich versucht Nic, über ihre Kinderspiele, Marie körperliche wie seelische Unempfindlichkeit zu lehren: Sie kann sich nicht von der Besessenheit lösen, ihren Vater zu finden. Trotz allem sind für Marie diese Spiele eine willkommene Ablenkung, wohingegen Nic damit die vielen unvermittelten Wutausbrüche seines Vaters verarbeitet, die ihn zeichnen und traumatisieren. Der Umstand, dass sich beide Jugendliche nach Unverletzbarkeit und Undurchdringlichkeit sehnen, steht den zarten Gefühlen der Zuneigung füreinander entgegen, die sich langsam ihren Weg in ihre Beziehung bahnen.

Die Spiele werden immer gewalttätiger und den Kindern wird der Umgang miteinander verboten. Als Nic jedoch erfährt, dass Maries Vater tot ist, organisiert er heimlich die gemeinsame Fahrt zum Friedhof ins nahe gelegene Dorf, wo er begraben scheint: Das Unterfangen entwickelt sich zu einer Reise gegen die Verbote der Erwachsenen, zu einem letzten Spiel, das sich von allen vorangehenden unterscheidet, zu einer Grenzüberschreitung, die keine Rückkehr mehr erlaubt.

Summer Games erzählt von den ersten, richtungsweisenden Schritte ins eigene Leben. Es ist eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund von häuslicher Gewalt.



Anmerkungen des Regisseurs :

Der Film basiert auf zahlreichen, für mich ungemein relevanten Gegensätzen, die der Geschichte eine universelle Gültigkeit verleihen: Der Gegensatz zwischen der Kinder- und der Erwachsenenwelt, zwischen dem Provisorischen und dem Schicksalshaften, zwischen dem im Licht Stehenden und dem im Dunkeln Liegenden, zwischen Liebe und Gewalt. Angesiedelt ist der Film in der behelfsmässigen temporären Welt des Campingplatzes. Das Vergängliche wird in der Szene besonders deutlich, in welcher Nics Familie ihr Zelt eigenhändig versetzen muss, während der Bungalow von Marie, auf dem die geheimnisvolle Abwesenheit ihres Vaters lastet, nur vermeintliche Stabilität verrät. Die Menschen bewegen sich auf dem Campingplatz in den Badekleidern und leben eine mit grosser Einfachheit nach aussen gekehrte Alltagsintimität.

Vor dem Hintergrund dieses Milieus wird von den Schicksalen einfacher Leute erzählt. Von Nic und seiner prekären familiären Situation und von Marie, die zu ihrer Mutter in einem spannungsgeladenen Verhältnis steht. Die beiden Paare, das junge (Nic-Marie) und das erwachsene (Adriana-Vincenzo) erleben die geschilderten Ereignisse mit grösster Intensität. Sie sind für sie von vitaler Bedeutung und kontrastieren die Leichtigkeit der Strandferien, den Wind, der durch die Dünen weht, und das stets changierende Licht. Die vermeintliche Einfachheit der Figuren steht der dramatischen Dimension ihres Innenlebens gegenüber. Nic will sich von seinem gewalttätigen Vater befreien, erkennt aber gleichzeitig die Wichtigkeit der Vaterfigur. So wird er am Ende des Films Marie zum Grab ihres verstorbenen Vaters begleiten. Vincenzo der stets befürchtet, seine Frau könnte ihn verlassen, wird ihr am Schluss – dreckig und herunter gekommen – selber nahe legen, es zu tun. Nic wie Vincenzo sind auf ihre Weise beide zu heroischen Gesten fähig.

Die Erzählung wählt einen zärtlich-finsteren Blick auf das Leben, auf die Erwachsenen mit ihren beschränkten Handlungsmöglichkeiten und Funktionsstörungen, auf ihre Kinder mit ihren Bedürfnissen und ihrem intakten Entwicklungspotenzial. Ich sehe die Erwachsenen wie Boote, die bereits halb unter Wasser stehen, jedoch nicht kentern, wie Objekte in Schiefelage, die sich kaum noch bewegen. Nic, Marie und auch die anderen Kinder hingegen sind immer in Bewegung – auf ihren Fahrrädern, auf ihren wilden Streifzügen durch die Maisfelder und auf ihrer letzten Fahrt mit dem Motorboot. Die Kinder sind wie Perlentäucher und die Kamera folgt ihnen. Den Kindern und ihren Entwicklungsprozessen gilt die Aufmerksamkeit der Story.

Nic versucht während des ganzen Films zu beweisen, dass er nichts empfindet und erlebt zum Schluss das Gegenteil. Er fühlt und akzeptiert, wie ihn das Leben durchdringt, und kann nun mit allen Sinnen spüren: den Wind, die Wellen, die Wassertropfen auf seinem Rücken, Maries Nähe. Auch die Gefühle, die Marie beim Anblick des flackernden Lichts des Kerzenstummels auf dem Grab ihres Vaters überkommen, sind unvorhersehbar und unkontrollierbar. Der Film richtet seinen Blick auf die schmerzhaften Momente und Erfahrungen des Lebens, aber auch auf die kurzen Augenblicke, wenn die umwerfende Schönheit des Lebens aufleuchtet.

Die Geschichte des Films ist inspiriert von meiner eigenen Kindheit. Meine Eltern waren beide Italiener, die in die Schweiz gekommen sind, um Geld für ein eigenes Haus in Italien zu verdienen. Dieses von Anstrengung und Verzicht geprägte Leben hat ihre Beziehung äusserst belastet. Mein Vater, Gefangener seiner Frustrationen, hat nie geredet, immer nur geschrien. Meine Mutter, mein Bruder und ich fürchteten uns vor seinem gewalttätigen Charakter und davor, dass er uns grundlos schlug.

Ich wünsche mir zutiefst, dass dieser Film uns zu verstehen hilft, wie wir miteinander kommunizieren können, und wie wir alle trotz Gewalt, trotz Gefühlen von Frustration und Einsamkeit etwas miteinander zu teilen haben. Das gilt für Erwachsene ebenso wie für Kinder in der Ablösungsphase, die in die Probleme ihrer Eltern involviert werden, die aber auch ihre eigene Sinnlichkeit entdecken. Ich hoffe, dass dieser Film uns öffnet für die Kinder von heute und für die Kinder, die wir selber immer noch sind.

Location Die Maremma

Die Handlung des Films entstand bevor der Handlungsort bestimmt war, denn die Geschichte ist universell, und könnte sich irgendwo abspielen: Der 12jährige Nic muss sich von der väterlichen Gewalt befreien, um neuen eigenen Wegen zu gehen. Nur so wird er das Herz eines Mädchens erobern können, das Gewalttätigkeit ablehnt.

Gewalt ist eine archaische elementare Form von Herrschaft. Vincenzo, der Vater, ist zwar ein Einwohner einer Grossstadt wie Rom, hat sich aber noch nicht «urbanisiert»; er schafft es nicht, seine Wutausbrüche zu kontrollieren und kann nur mit den Fäusten argumentieren. Während ich am Drehbuch geschrieben habe, ist in mir die Idee von einem Handlungsort gewachsen, der den Menschen mit sich selber und mit dem konfrontiert, was er seit jeher ist: ein aggressives Wesen. Folglich durfte es keine Stadt sein, sondern vielmehr ein Ort, der die kleinst mögliche Ablenkung bietet.

Die Idee für die Location gab mir ursprünglich ein Band mit Schwarzweissfotografien des tschechischen Fotografen Jan Jedlicka. Ich habe sofort erkannt, dass die Maremma, dieser immer noch recht wilde Teil der Toskana, durch den keine Autobahn führt, ein visuell interessanter Schauplatz für den Film ist. Ich habe begonnen, die Sujets dieser Fotografien zu suchen. Ich habe die sumpfigen Küsten gefunden, wo Erde und Wasser nicht klar geschieden sind, und wo Dutzende von entwurzelten Baumstämmen herumliegen. Ich bin auf eine ursprüngliche universelle Landschaft gestossen, die wie aus der Zeit gehoben scheint.

Aber ich habe auch neue inspirierende Sachen gesehen: die Pinienwälder mit ihren weichen Nadelteppichen, Menschen auf Fahrrädern, Sanddünen, Maisfelder und etruskische Gräber. Und ich habe begriffen, dass alles das vom Licht oder genauer noch vom Himmel zusammen gehalten wird. Der Himmel, dieses endlos leuchtende Feld, das der Landschaft Glanz verleiht und sich im Wasser der Sümpfe und der Lagunen widerspiegelt. Das Licht, das sich stets verändert, steht im Kontrast zur Archaik des Ortes. Und daraus wächst die Hoffnung.

Die Dimension des Lichts nimmt den Wunsch des jungen Nics auf, seine Situation zu verändern. So spannt diese Landschaft den Bogen zwischen dem, was zeitlos und unüberwindbar scheint – die Gewalt – und dem, was hell und zart wie ein Hoffnungsschimmer herausragt: die erste Liebe, die Annäherung des Paares. Ich bin dreimal in die Maremma zurückgekehrt, und jedes Mal wurde mein Eindruck bestätigt, dass ich keinen besseren Ort finden würde. Die Tiefenschicht der Filmgeschichte findet einen Einklang in der Intensität und der poetischen Kraft der Maremma. Die Handlung hat den Ort ihres Geschehens gefunden.

Rolando Colla



Cast Armando Condolucci, Fiorella Campanella, Francesco Huang, Chiara Solari, Marco d'Orazi (Nic, Marie, Lee, Patty, Agostino)

Die Kinderdarsteller wurden in verschiedenen italienischen Städten und in Paris mehrheitlich in einem aufwändigen «*casting sauvage*» gesucht und besetzt. Die Kinder wurden nicht über eine Casting Agentur sondern auf der Strasse und in Schulen gecastet, und schliesslich wurden aus über 1700 Kindern fünf ausgewählt. Armando Condolucci (Nic), Marco d'Orazi (Agostino) und Chiara Scolari (Patty) stammen aus einem Aussenquartier Roms. Die sich am schwierigsten gestaltete Suche nach Francesco Huang (Lee) führte von Rom über Neapel nach Bologna. Jedes der fünf Kinder hat während und nach dem Dreh von «Summer Games» den Wunsch geäussert auch im späteren Berufsleben als Schauspieler zu arbeiten. Filmerfahrung mitgebracht hat lediglich Fiorella Campanella (Marie). Sie wurde 1997 in Paris geboren, wo sie heute noch lebt und wo sie per Zufall für den Film entdeckt wurde. Sie wurde mit einer Rolle in Julian Schnabels «Le scaraphandre et le papillon» betraut, obwohl sie eigentlich bloss ihren Bruder zum Casting begleitet hatte. Auch sie sieht ihre Zukunft als Filmschauspielerin, könnte sich aber auch gut vorstellen, einmal ins Regiefach zu wechseln.



Cast **Antonio Merone** (Vincenzo, Nics Vater)



1966 in Neapel geboren. Er besuchte von 1986 bis 1988 die Theaterschule «La Scaletta» in Rom. Bereits seit 1987 und bis heute wirkt er in zahlreichen Theaterstücken, Radiohörspielen und Fernsehproduktionen mit. Für den Spielfilm «Un altro pianeta» war Antonio Merone als Hauptdarsteller und Ko-Drehbuchautor tätig. Seit den frühen 90er-Jahren arbeitet er mit Rolando Colla zusammen.

Filmographie (Auswahl)

- | | |
|---------|---|
| 2011 | SUMMER GAMES _ Giochi d'Estate
Spielfilm, Regie: Rolando Colla |
| | L'ESTATE STA FINENDO
Spielfilm, Regie: Stefano Tummolini |
| 2008 | UN ALTRO PIANETA
Spielfilm, Regie: Stefano Tummolini, Schauspiel und Drehbuch |
| 2007 | L'AUTRE MOITIE
Spielfilm, Regie: Rolando Colla |
| 2006 | MARAMEO
Fernsehspielfilm, Regie: Rolando Colla |
| 2003 | OPERAZIONE STADIVARI
Fernsehfilm, Regie: Rolando Colla |
| 2002 | OLTRE IL CONFINE
Spielfilm, Regie: Rolando Colla |
| 1993/94 | JAGDZEIT
Spielfilm, Regie: Rolando Colla |

Cast **Alessia Barela** (Adriana, Nics Mutter)



1974 in den Abruzzen geboren, wächst sie zwischen Italien und Spanien auf. Sie absolviert eine Theater-, Stimm- und Gesangsausbildung. Beim Fernsehen fällt ihr komisches Talent auf und so erhält Alessia Barela beim Film eine erste Rolle in Marco Ceccherinis Komödie «Lucignolo». In Daniele Vicaris «Velocità massima» ist sie an der Seite von Valerio Mastandrea in ihrer ersten Hauptrolle zu sehen. Von da an erscheint sie in zahlreichen Kino-, Fernseh- und Theaterproduktionen, daneben ist sie auch für kleinere italienische Filmfestivals tätig.

Filmographie (Auswahl)

- 2011 **SUMMER GAMES _ Giochi d'Estate**
Spielfilm, Regie: Rolando Colla
- 2009 **FEISBUM**
Spielfilm, Regie: Serafino Murri
- 2003 **GENTE DI ROMA**
Spielfilm, Regie: Ettore Scolas Episode
- 2002 **PASSATO PROSSIMO**
Spielfilm, Regie: Maria Sole Tognazzi
- 2001 **VELOCITA MASSIMA**
Spielfilm, Regie: Daniele Vicari

Cast **Roberta Fossile** (Irene, Maries Mutter)

Bevor sie sich der Schauspielerei zuwendet, lässt sich Roberta Fossile in der Schweiz und in den USA als Dolmetscherin ausbilden. 2003 tritt sie zum ersten Mal in einer Nebenrolle in Paolo Sorrentinos preisgekröntem Film «Le conseguenze del amore» auf. Sie spielt in TV-Produktionen in der Schweiz und in Italien mit. Ihre Schauspielausbildung absolviert sie bei ehemaligen Lee Strasberg Studenten des New Yorkers Actors Studio. Fossile ist auch als Moderatorin und Sprecherin für Fernsehen und Werbung tätig.

Filmographie (Auswahl)

- 2011 **SUMMER GAMES _ Giochi d'Estate**
Spielfilm, Regie: Rolando Colla
- 2009 **LA SCUOLA E FINITA**
Spielfilm, Regie: Valerio Jalongo
- SINESTESIA**
Spielfilm, Regie: Erik Bernasconi
- 2003 **LE CONSEGUENZE DELL'AMORE**
Spielfilm, Regie: Paolo Sorrentino

Kamera **Lorenz Merz**

1981 in Zürich geboren, studiert Lorenz Merz Fotografie und Malerei, bevor er an der ZHDK die Ausbildung als Grafiker absolviert. Seit 2000 ist er in der nationalen und internationalen Filmproduktion tätig, und realisiert eigene Kurzfilme. Von 2004 an besucht er die Filmklasse der Zürcher Hochschule der Künste, die er nach einem Gastjahr an der Universidad del Cine in Buenos Aires 2008 abschliesst. Sein Diplomfilm «Un dia y nada» wurde unter anderen mit dem Pardino d'Argento in Locarno und dem Schweizer Filmpreis Quartz 2009 für den besten Kurzfilm ausgezeichnet. Im Moment arbeitet Merz am Drehbuch für seinen ersten Langfilm.

Filmographie (Auswahl)

- 2011 **CHERRY PIE**
Kurzfilm, Regie (in Produktion)
- SUMMER GAMES _ Giochi d'Estate**
Spielfilm, Kamera
- DER SANDMANN**
Spielfilm, Kamera
- 2010 **Good Night Nobody**
Dokumentarfilm, 2. Kamera
- 2008 **UN DIA Y NADA**
Kurzfilm, Fiktion, Regie, Kamera

Regisseur **Rolando Colla**



1957 als Kind von italienischen Immigranten in Schaffhausen geboren, lebt und arbeitet Rolando Colla heute in Zürich. Er begann als Drehbuchautor und Schauspieler für die Filme seines Zwillingbruders Fernando Colla. 1983: Mitbegründer der Produktionsfirma Peacock; 1985: Abschluss des Literaturstudiums an der Universität Zürich. Colla ist seit 2002 Mitglied des Verbands Filmregie und Drehbuch Schweiz (ARF/FDS) und unterrichtet an der EICTV, der Internationalen Hochschule für Film und Fernsehen in San Antonio, Kuba.

Filmographie

- 2011 **DAS BESSERE LEBEN IST ANDERSWO**
Kino-Dokumentarfilm: *in Postproduktion*
- 2010 **SUMMER GAMES _ Giochi d'Estate**
Spielfilm, 101 Min., 35mm/DCP
Welturaufführung: Mostra Internazionale d'Arte cinematografica di Venezia 2011
TIFF, Toronto Intl. Filmfestival 2011, Official Selection <
Busan int. Film Festival: World cinema South Korea
Warsaw Film Festival Poland
Hofer Filmtage
Thessaloniki int. Film Festival
Offizielle Schweizer Einreichung für den OSCAR als «bester ausländischer Film»
- 2007 **L'AUTRE MOITIE** - Spielfilm, 89 Min., S16mm>35mm
* Auszeichnung für Kader Boukhanef und Abel Jafri als «Beste männliche Hauptdarsteller» Festival du Film d'Amiens
* Preis «Best Feature» am Gotham Screen Film Fest (NY, USA), 2008
- EINSPRUCH V** - Spielfilm, 70 Min., S16>35mm
- 2006 **MARAMEO** - Fernsehspielfilm, 91 Min.
- 2004 **EINSPRUCH IV** - Kurzfilm 10 Min., DVcam
- 2003 **OPERAZIONE STADIVARI** - Fernsehfilm, 89 Min.
- 2002 **OLTRE IL CONFINE** - Spielfilm, 104 Min., 35mm
* Preis des saarländischen Ministerpräsidenten, Max Ophüls Preis 2003
* Cinefemme-Preis und C.I.C.A.E-Preis, Mons 2003 * Nomination Schweizer Filmpreis 2003
- EINSPRUCH III** - Kurzfilm, 9 Min., 35mm
* Prix Canal Plus in Clermont-Ferrand 2003 * Nomination Schweizer Filmpreis 2004
- 2001 **EINSPRUCH II** - Kurzfilm, 7 Min., 35mm
* Nomination Schweizer Filmpreis 2002
- 1999 **EINSPRUCH** - Kurzfilm, 4 Min., 35mm
- 1998 **LE MONDE A L'ENVERS** - Spielfilm, 100 Min., 35mm
- 1993/94 **JAGDZEIT** - Spielfilm, 40 Min., 35mm
* 1. Preis «Pardi di domani», Int. Film Festival Locarno 1994
- 1978-84 **Fiori d'autunno** - Drehbuch und Interpretation - Regie : Fernando Colla
L'Alba - Drehbuch und Interpretation - Regie: Fernando Colla
Onore e riposo - Drehbuch und Produktionsleitung - Regie : Fernando Colla

Produzentin **Elena Pedrazzoli**

Peacock Film wurde 1984 vom Drehbuchautor und Regisseur Rolando Colla und dem Kameramann Peter Indergand gegründet, 1985 stiess Elena Pedrazzoli zur Firma. Im Jahr 1994 realisierte Colla seinen Debütfilm, den mittellangen Spielfilm *Jagdzeit*, der fünf internationale Auszeichnungen gewann. In den letzten Jahren hat Peacock Ltd. ein halbes Dutzend Auftragsfilme, zwei abendfüllende Fernsehspiel Filme, einige Kurzfilme und Rolando Collas letzten Spielfilm *L'autre moitié* produziert. Neben *Summer Games* zeichnet Peacock auch für die Produktion für Collas filmische Langzeitstudie *Das bessere Leben ist anderswo*. Seit einiger Zeit arbeitet Peacock mit weiteren unabhängigen Regisseuren und Regisseurinnen zusammen. So sind aktuell folgende Projekte in Entwicklung, in Prä- oder Postproduktion: *Unter der Haut* von Claudia Lorenz (Debütspielfilm), *Der Afrikanische Gärtner* von Fredi Murer (Spielfilm), *Claroscuro* von Sandra Gomez (Dokumentarfilm) und *Cherry Pie* von Lorenz Merz (Kurzfilm).

Produzent **Amedeo Pagani**

Classic srl Bereits in den 70er-Jahren schreibt Amedeo Pagani Filmdrehbücher so zum Beispiel für *Portiere di notte* von Liliana Cavani. Bald schon beginnt er in Filme zu verleihen, um das italienische Publikum mit den Werken international anerkannter Regisseure vertraut zu machen. 1992 gründet Amedeo Pagani seine eigene Produktionsfirma, Classic srl, bleibt aber weiterhin als Verleiher tätig. Classic srl schafft sich bald schon weltweit einen Namen für internationale Arthousefilme. Im Laufe der Zeit hat Amedeo Pagani über 30 Filme von renommierten Filmautoren produziert resp. koproduziert (Théo Angelopolus, Wong Kar-wai, Hou Hsiao Hsien u.a.), die an wichtigen internationalen Filmfestivals ausgezeichnet wurden. In jüngster Zeit hat Classic Angelopolus' *The Dust of Time* und Marco Bechis' *Birdwatchers* produziert.



giochi d'estate
summergames
a film by Rolando Colla

